

Mit Oertli unterwegs



www.heizen.ch
info@oertli-service.ch

Telefon 0800 846 846

Success Story
Oertli Service AG

Ein schwimmender Arbeitsplatz auf dem Rhein

Die Berufsfeuerwehr Basel hat mit Oertli Service AG einiges gemeinsam: Beide kennen sich bestens mit Feuer aus, sind rund um die Uhr und bei jedem Wetter einsatzbereit und rasch zur Stelle.

8603 Schwerzenbach
Bahnstrasse 24

4703 Kestenholz
Industriestrasse 461

7000 Chur
Felsenastrasse 5

3072 Ostermundigen
Güterstrasse 7

1800 Vevey
Z.I. de la Veyre,
St-Légier

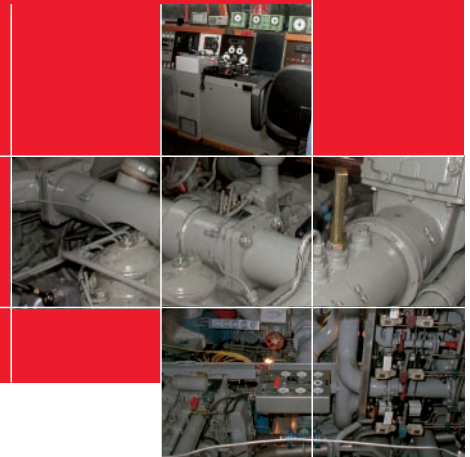
6533 Lumino
Via Quatorta

An einem regnerischen Morgen besteigt Matthias Dittmar im Rheinhafen Birsfelden «Fürio». Das Feuerlöschboot der Berufsfeuerwehr Basel ist rund 30 Meter lang und fast 6,5 Meter breit. Die Wasserverdrängung beträgt über 100 Tonnen.

Durch die enge Öffnung klettert der Oertli-Servicetechniker hinab in den Maschinenraum. Hier kann er sich nur noch im schmalen Mittelgang zwischen den beiden riesigen Dieselmotoren aufrecht bewegen. Die Deutz-Zwölfzylinder-Motoren übertragen je 630 PS auf die beiden dreiflügeligen Schiffsschrauben, welche knapp 1 Meter Durchmesser haben. Bis zu 30 Stundenkilometer schnell ist das rot-weiße Boot, je nach Wasserstand.

Diesel – für Motoren und Heizung

Der Servicetechniker schlängelt sich an den Rohren und Installationen vorbei bis zum Heizkessel. «Es hat wenig Platz hier unten. Ich kann jedes Jahr meine Beweglichkeit testen – und ob ich zugenommen habe», schmunzelt Matthias Dittmar. «Ich arbeite gerne auf den Feuerlöschbooten, auch wenn sich meine Tätigkeit hier nicht stark von einem normalen «Landratten»-Service unterscheidet.»



Matthias Dittmar
Servicetechniker
der Servicestelle Basel

Geburtsdatum:
9. Februar 1970

Wohnort:
Lausen BL

Zivilstand:
verheiratet

Kinder:
Benjamin (1998) und
Florian (2000)

Berufslehre:
Heizungsmonteur

Weiterbildung:
Feuerungsfachmann
Öl und Gas mit
eidg. Fachausweis

Feuerungs-Kontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Bei Oertli Service AG seit
1995

Dafür unterscheidet sich der Brennstoff von der Norm: Dieselöl betreibt Heizung und Schiffsmotoren. Seit Jahren funktioniert die Anlage auf «Fürio» störungsfrei. Dittmar hat den Brenner 2001 ausgewechselt; mittlerweile hat er 6400 Betriebsstunden auf dem Zähler.

Nicht nur Feuer löschen

Das Boot ist bereits 32 Jahre alt und tiptopp in Schuss. Es ist den brenzligsten Herausforderungen gewachsen: Brände auf Schiffen und im Uferbereich, Ölwehreinsätze – zum Beispiel bei leckgeschlagenen Rheinschiffen – und Hilfeleistungen für gekenterte oder sinkende Schiffe. «Fürio» ist auch zur Stelle, um Personen zu retten. Um schnell vor Ort zu sein, setzt die Berufsfeuerwehr Basel zwei baugleiche Feuerlöschboote ein. «Christophorus» ist fünf Kilometer stromabwärts bei der Schiffflände in Basel-Stadt stationiert. Zwischen den beiden Liegeplätzen befindet sich eine Schleuse. Mit je einem Boot auf jeder Seite der Schleuse hat die Feuerwehr das Problem der Einsatzgeschwindigkeit perfekt umschifft.

«Fürio – de Zeusli chunnt»

Benjamin (7) und Florian (5) Dittmar finden es einen Riesenhit, dass ihr Papi einmal im Jahr auf dem Rhein schwimmend arbeitet. Sie durften ihn schon begleiten. Vor allem «Fürio» hat es den Buben angetan. Abgesehen von der magischen Anziehung, die Feuerlöschboote ganz generell auf Kinder ausüben, fasziniert in diesem Fall auch der Name.

«Wir waren mit Preis/Leistung bei Oertli Service AG zufrieden, darum heizen wir weiterhin mit Brennern von Oertli!»

Oberleutnant Daniel Kofmel, Ressortleiter Dienstleistungen/ Feuerlöschboote, Bereich Rettung, Sicherheitsdepartement Kanton Basel-Stadt

Denn in Benjamins und Florians Kinderzimmer wird – wie fast überall in der Schweiz – die Kasperli-Kassette «Fürio – de Zeusli chunnt» oft abgespielt. Nach der Abgasmessung auf «Fürio» macht sich Matthias Dittmar auf zu «Christophorus». Hier hat der Name keine Verbindung zu einer Kindergeschichte: Das Feuerwehrboot ist nach dem Schutzpatron der Fahrenden und Reisenden benannt.